



Mobilizer[®] Medior



Gebrauchsanleitung

Mobilizer® Medior

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort und allgemeine Hinweise	3
1.1	Urheberrecht	4
1.2	Haftungsausschluss.....	4
1.3	Definition von Personengruppen	5
2.	Beschreibung, Zweckbestimmung, Definition	6
2.1	Indikation	7
2.2	Kontraindikation	7
3.	Zulässige Betriebsbedingungen/Einsatzorte ..	8
4.	Abmessungen	8
5.	Sicherheitshinweise	10
5.1	Symbol- und Hinweiserklärung.....	10
5.2	Grundlegendes zur Sicherheit	10
5.3	Einsatzfähigkeit	12
5.4	Produkte mit Akku	13
6.	Höhenverstellung	14
7.	Rückenlehnenverstellung	14
8.	Handschalter	15
8.1	Funktionstasten	15
8.2	Programmtasten	15
9.	Hauptschalter.....	16
10.	Transfer	16
11.	Armlehnen	17
12.	Fußtritt.....	18
13.	Fahren und Bremsen.....	19
14.	CPR-Funktion.....	19
15.	Winkelanzeige	19
16.	Akkuwechsel	20
17.	Produktpflegehinweis.....	21
18.	Wiederaufbereitung	21
	Reinigung und Desinfektion	21
19.	Wiedereinsatz.....	21
20.	Zubehör und Ausstattungsoptionen	22
	Kopfstütze, fixierend	22
	Arretierung der Armlehnen	22
	Tisch mit Polsterauflage.....	22
	Seitenbügel	22
	Infusionsstativ	23
	Haltegurte	23
	Akku	23
	Vibrationsmodul	23
21.	Gewährleistung	24
22.	Entsorgung	24
23.	Technische Daten	24
23.1	IP-Schutzklassen und Temperaturbereiche ..	25
23.2	Das Typenschild	26
	Praxisbezogene Hinweise	
	Mobilizer® Medior	28

Angaben zur Gebrauchsanleitung

Version: 4
Ausgabedatum: 26.04.2023
Sprache: Deutsch

Gültigkeitsbereich: Mobilizer® Medior

Artikelnummer: 6020412



Hersteller

Reha & Medi Hoffmann GmbH
Debyestraße 5
04329 Leipzig
Germany
Tel. +49 341 / 39284960
info@rehamedi.de
SRN: DE-MF-000007034
www.rehamedi.de



Die hier vorliegende
„Gebrauchsanweisung“ wird im
folgenden Dokument als
„Gebrauchsanleitung“ bezeichnet.

1. Vorwort und allgemeine Hinweise

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Reha & Medi Hoffmann GmbH entschieden haben. In dieser Gebrauchsanleitung erhalten Sie alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Mobilizer® Medior. Weiterhin soll Ihnen das Kennenlernen dessen erleichtert, sowie Anleitungen zum bestimmungsgemäßen Gebrauch und der sicheren Bedienung gegeben werden.

Wir bitten Sie diese Gebrauchsanleitung vor der Inbetriebnahme und dem Gebrauch Ihres Mobilizer® Medior sorgfältig und vollständig durchzulesen. Bewahren Sie diese zum späteren Nachlesen griffbereit auf.

Alle Richtungen sind von der Rückseite des Produkts in Fahrtrichtung schauend angegeben, wie in Abb. 1 dargestellt.

Zusammenbau / Montage

Ein Zusammenbau oder Montage ist nicht erforderlich. Der Mobilizer® Medior wird einsatzbereit geliefert. Vor dem ersten Einsatz sind die Akkus zu laden.

Sollten trotz sorgfältiger Studie noch weitere Informationen benötigt werden, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Unsere Erreichbarkeiten finden Sie am Anfang dieser Gebrauchsanleitung.

Online finden Sie auf www.rehamedi.de alle Dokumente in digitaler Form.



Abb. 1: Grundlage für Richtungs-/ Seitenangaben
(Abb. zeigt den Mobilizer® Medior mit Vibrationsmodul)

1.1 Urheberrecht

Die vorliegende Gebrauchsanleitung einschließlich aller ihrer Teile und bildlichen Darstellungen ist urheberrechtlich geschützt. Die Rechte auf Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von bildlichen Darstellungen sowie der Vervielfältigung und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Die Verwendung in Vorträgen oder Veröffentlichung in Medien insbesondere in Publikationen auch auszugsweise bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Reha & Medi Hoffmann GmbH.

1.2 Haftungsausschluss

Das Verstehen, Beachten und Einhalten der vorliegenden Gebrauchsanleitung ist für die Patientensicherheit und die Sicherheit der Anwender sowie den störungsfreien Betrieb der Produkte der Reha & Medi Hoffmann GmbH unbedingt erforderlich. Die Reha & Medi Hoffmann GmbH übernimmt keine Gewährleistung oder Haftung für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch eigenmächtige Veränderungen am Produkt oder durch Nichtbeachtung der vorliegenden Gebrauchsanleitung entstehen.

Die Produkte der Reha & Medi Hoffmann GmbH dürfen zusammen mit, vom Hersteller freigegeben Ausstattungsoptionen, nur so verwendet werden wie es in der Gebrauchsanleitung angegeben ist.

Jede Kombination des Produkts mit anderen Produkten, insbesondere mit Medizinprodukten sowie jedwede technische Änderung am Produkt ist grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Hersteller.

Trotz sorgfältiger Prüfung können Fehler in diesem Dokument nicht vollständig ausgeschlossen werden. Änderungen technischer oder inhaltlicher Art ohne Vorankündigung bleiben jederzeit vorbehalten.

Dokumente in gedruckter Form unterliegen keinem Änderungsdienst.

1.3 Definition von Personengruppen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Hersteller

legt alle Maßnahmen fest, damit eine sichere und sachgerechte Handhabung und Anwendung gewährleistet werden kann und ist verantwortlich für die diesbezügliche Einweisung des Betreibers.

Betreiber

ist jede natürliche oder juristische Person, die für den Betrieb der Gesundheitseinrichtung verantwortlich ist, in der der Der Mobilizer® Medior durch dessen Beschäftigte angewendet wird.

Anwender

ist medizinisches Fach- und Pflegepersonal, welches das Produkt nach Einweisung durch den Betreiber zur Mobilisation anwendet. Sowie Instandhaltungspersonal mit einer Grundausbildung für mechanische und mechatronische Systeme, welches zuständig für die Störungsbehebung ist. Anwender sind in der Lage, mögliche Gefahren bei der Anwendung zu erkennen, zu beurteilen und bestenfalls zu vermeiden.

Patient

ist eine

- in medizinischer Behandlung befindliche Person
- in Pflege befindliche Personen
- betreute geistig und / oder körperlich eingeschränkte Personen.

medizinisches Fachpersonal (Personal)

Sind u.a. Ärzte, Krankenschwestern, Pflegefachpersonen, Pfleger(innen), Physio- / Ergotherapeuten. Auszubildendes medizinisches Fachpersonal ist zusätzlich zur Einweisung, bei der Anwendung, zu beaufsichtigen.

Laien und Dritte

Laien sind durch medizinisches Fachpersonal in Reinigungsarbeiten eingewiesene Personen. Unter „Dritte“ werden auch z.B. Angehörige des Patienten verstanden.

Diese Gebrauchsanleitung wurde für Anwender und Betreiber ausgearbeitet!

2. Beschreibung, Zweckbestimmung, Definition

Der Mobilizer® Medior ist ein fahrbares, höhenverstellbares Schrägliegebrett und ermöglicht Stehübungen. Zur Erweiterung des therapeutischen Nutzens sind zwischen horizontaler und vertikaler Position stufenlos Zwischenpositionen, beispielsweise Ansitz- und Sitzpositionen, mittels Handbedienteil elektromotorisch im Batteriebetrieb einstellbar.

Der Mobilizer® Medior ist für Patienten ab 14 Jahren mit einer Körperlänge von 146 bis 200 cm geeignet und lässt sich mittels des höhenverstellbaren Fußtrittes auf die benötigte Größe einstellen.

Bedarfsgerecht ermöglicht der Mobilizer® Medior die Stabilisierung von Rumpf und Beinen. Die individuell einstellbaren Positionen unterstützen die Kopfkontrolle und Armfunktion des Patienten. Die aufgerichtete Körperposition kann das Blickfeld des Patienten erweitern und dessen Raumwahrnehmung verbessern. Die umfangreiche Positionseinstellung ermöglicht die Verwendung des Mobilizer® Medior für therapeutische Zwecke und kann auch im Rahmen der Verabreichung von Nahrung eingesetzt werden.

Der Mobilizer® Medior ist auch während der Behandlung zwischen der horizontalen und vertikalen Position, sowie auch in alle Zwischenpositionen, stufenlos verstellbar. Das Bein teil bewegt sich synchron zur Rückenlehne.

Bei Rückenlage des Patienten kann der Funktionsumfang mit sämtlichen Zwischenpositionen verwendet werden. In Bauchlage darf der Mobilizer® Medior ausschließlich mit ebener Liegefläche zwischen horizontaler und vertikaler Position geschwenkt werden.

Die Sitz-/Liegefläche ist auf einem kompakten Fahrgestell mit vier schwenk- und bremsbaren Laufrollen mit einer befestigt, wobei eine Laufrolle zusätzlich in der Richtung fixierbar und damit ein sicherer Geradeauslauf gewährleistet ist. Die Bedienung der Laufrollen erfolgt mittels zentraler Fußbetätigung.

Beidseits des Mobilizer® Medior befinden sich gepolsterte Armlehnen, welche sich synchron zur Rücklehne anheben und absenken. In jeder Position ist ein Schwenken der Armlehnen möglich, um einen barrierefreien, seitlichen Transfer des Patienten in jeder Liege- und Sitzposition zu gewährleisten. Die Körperkontaktflächen sind gepolstert und mit schwenkbaren Seitenbügeln im Becken und Beinbereich, sowie im Oberkörperbereich begrenzt.

Die Fußfixierung, Beifixierung, Beckenfixierung und die Oberkörpersicherung sind individuell einstellbar und gepolstert.

Die Polsterung wirkt im Sitz- und Rückenbereich durch einen viskoelastischen Anteil im Polsterschaum druckentlastend und trägt zur Dekubitusprophylaxe bei.

Alle Polsterteile und -Bezüge sind ohne Werkzeug abnehmbar, mit haushaltsüblichen Mitteln zu reinigen, Desinfektionsmittelbeständig und anti-mikrobiell ausgestattet. Der Gestellrahmen ist gegen Korrosion pulverbeschichtet, lässt sich mit haushaltsüblichen Mitteln reinigen und ist desinfektionsmittelbeständig. Der Mobilizer® Medior ist wiedereinsatzfähig.

2.1 Indikation

Abhängig von der Ausprägung der jeweiligen funktionellen beziehungsweise strukturellen Schädigungen kann die Versorgung mit einem Mobilizer® Medior angezeigt sein:

Erheblich ausgeprägte Beeinträchtigung des Stehens und Gehens zum Beispiel bei:

- kompletten/inkompletten Halbseitenlähmungen (Hemiplegie/Hemiparese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Gehirns (zum Beispiel Schlaganfall, Hirntumor)
- kompletten/inkompletten Lähmungen der Arme und Beine (Tetraplegie/-parese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Gehirns (zum Beispiel Multiple Sklerose, Hirnverletzung), des Rückenmarks (zum Beispiel Poliomyelitis, Querschnittsyndrom bei Trauma oder Tumor) oder des peripheren Nervensystems/Muskelerkrankungen (zum Beispiel Guillain-Barré-Syndrom, Muskeldystrophien)
- kompletten/inkompletten Lähmungen der Beine (Paraplegie/-parese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Rückenmarks (zum Beispiel Querschnittsyndrom bei traumatischer/entzündlicher/tumoröser Brust- und Lendenmarkläsion) oder Erkrankung des peripheren Nervensystems/Muskelerkrankungen (zum Beispiel Polyneuropathie, Muskeldystrophien)
- zur Einnahme einer stehenden Position zum Beispiel in Vorbereitung auf ein Gehtraining und/oder zur Erzielung positiver Auswirkungen einer aufrechten Körperposition (zum Beispiel hinsichtlich Kreislaufregulation/Knochenstoffwechsel/Darmperistaltik/Harnableitung und/oder zur Verhütung eines Dekubitus, einer Thrombose oder von Gelenkkontrakturen, Förderung von Kopfkontrolle und Armfunktion und Verbesserung der Raumwahrnehmung), wenn das Krankheitsbild und die räumlichen Verhältnisse einen Standortwechsel des Hilfsmittels innerhalb der Wohnung durch Hilfs-/Pflegepersonen erforderlich machen

2.2 Kontraindikation

Ausgewählte Kontraindikationen zur Benutzung des Mobilizer® Medior als Stehhilfe:

- Nicht stabilisierte Frakturen, Akutphase einer Querschnittverletzung
- Symptomaten des Versagens der autonomen Gefäßregulation auch bei anderen neurologischen und/oder internistischen Erkrankungen.
- Kardialer Notfall – akute, schwerwiegende Beeinträchtigung der Herz-Kreislauf-Funktion.
- Operationswunden – Patienten mit frischen Wunden nach operativen Eingriffen wie z.B. einer Sternotomie nach herzchirurgischen Eingriffen, nach plastisch chirurgischen Operationen zur Deckung von sakralen oder beinbetonten Dekubiti, sollten nicht, bzw. nur nach ärztlicher Anordnung aufgerichtet werden.
- Das Körpergewicht des Patienten darf 250 kg nicht überschreiten.

Der Mobilizer® Medior darf nicht verwendet werden, wenn ein Patient die Untersuchung einer Fachkraft mit medizinischer Kompetenz nicht bestanden hat.

3. Zulässige Betriebsbedingungen/Einsatzorte

Der Mobilizer® Medior ist für die Benutzung im Innenbereich vorgesehen. Falls es erforderlich ist, Stufen oder Schwellen zu überfahren, sind diese abzuschrägen oder es ist eine Rampe anzulegen. Die Rampen oder eine schiefe Ebene dürfen eine maximale Steigung von sieben Grad haben. Der Betriebstemperaturbereich liegt bei +5°C bis +40°C.



ACHTUNG!

Die Positionseinstellungen dürfen nur auf waagrechttem Untergrund erfolgen. Die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen ist nicht zulässig.

4. Abmessungen

Alle Angaben in Millimetern



Abb. 2: Mobilizer® Medior in aufrechter Position mit Vibrationsmodul

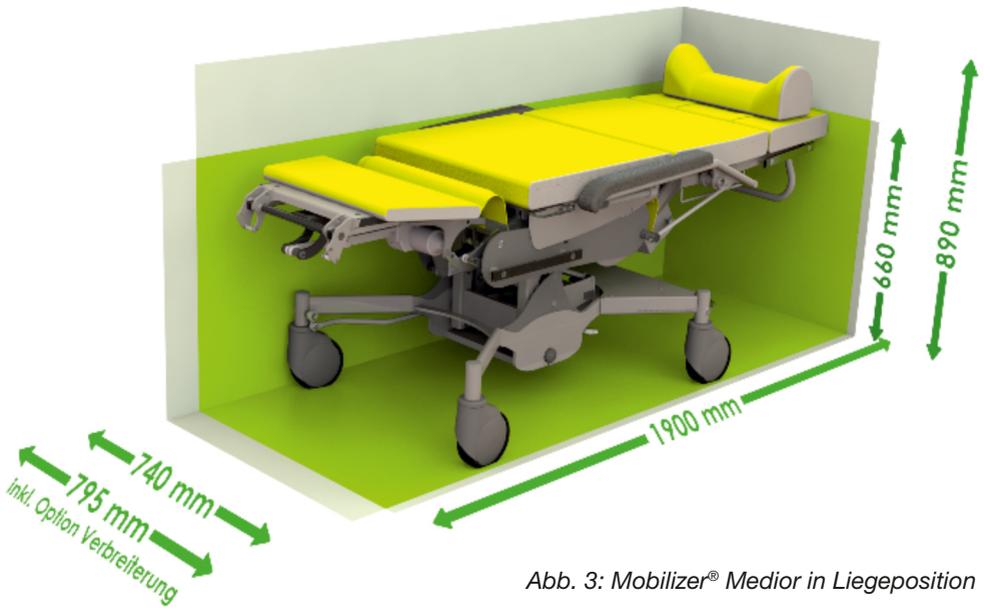


Abb. 3: Mobilizer® Medior in Liegeposition



Abb. 4: Mobilizer® Medior
in Sitzposition

5. Sicherheitshinweise

Sicherheits- und Warnhinweise am Mobilizer® Medior

Am Mobilizer® Medior und auf ggf. mitgelieferter Ausstattung sind Sicherheits- und Warnhinweise in Form von Piktogrammen und Aufklebern angebracht. Diese dürfen weder verändert noch entfernt werden. Defekte oder beschädigte Hinweise sind umgehend zu ersetzen. Dazu ist der Hersteller zu kontaktieren.

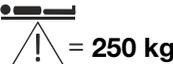


ACHTUNG!

Weist auf eine Gefährdung hin. Bei Nichtbeachten und Nichtvermeiden der Situation können Verletzungen die Folge sein.

5.1 Symbol- und Hinweiserklärung

Zur Sicherheit der Patienten, zur persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden ist die Bedeutung folgender Symbol- und Hinweiserklärungen zu beachten. Diese sind in Gefährdungstufen unterteilt. Beim Auftreten mehrerer Schweregrade wird immer der Warnhinweis zur jeweils höchsten Stufe verwendet.

Piktogramm	Bedeutung
	Gebrauchsanleitung befolgen! Es sind zwingend zu befolgende Anleitungen zum sicheren Umgang mit dem Mobilizer® Medior enthalten.
	Maximales Patientengewicht beachten! Nichtbeachtung kann zu Verletzung von Patienten, medizinischem Personal sowie Dritten bzw. zu Schaden an Sachwerten führen.

5.2 Grundlegendes zur Sicherheit

Der Mobilizer® Medior ist nach dem Stand der Technik und deren anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und produziert.

Dennoch sind Verletzungsgefahren für das Personal, die Patienten und Dritte bzw. Beeinträchtigungen des Mobilizer® Medior oder anderer Sachwerte nicht ausgeschlossen, wenn der Mobilizer® Medior :

- nicht nach dem bestimmungsgemäßen Gebrauch eingesetzt wird,
- in technisch nicht einwandfreiem Zustand betrieben wird oder
- von nicht geschultem oder nicht eingewiesenem Personal bedient wird.



ACHTUNG!

Alle Sicherheits- und Warnhinweise sowie die Handlungsempfehlungen dieser Gebrauchsanleitung sind zu lesen! Diese sind unbedingt zu befolgen! Andernfalls können Personenschäden und / oder Schäden bzw. Funktionsstörungen am Mobilizer® Medior die Folge sein!

Arbeitsschutz allgemein



ACHTUNG!

Allgemeine und nationale Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten. Das Bedienpersonal ist entsprechend zu unterweisen.

Sicherheits- und Warnhinweise am Mobilizer® Medior dürfen weder verändert noch entfernt werden. Beschädigte Hinweise sind umgehend zu ersetzen, welche über den Hersteller bezogen werden können.

Qualifikation des Personals



ACHTUNG!

Nur nachweislich unterwiesene Anwender dürfen den Mobilizer® Medior

- anwenden,
- reinigen,
- instandhalten und vorsorglich warten.

Inbetriebnahme



ACHTUNG!

Vor Inbetriebnahme des Mobilizer® Medior ist das medizinische Personal anhand der Gebrauchsanleitung in dessen Handhabung einzuweisen. Dabei muss auf die potenziellen Gefahren, die trotz ordnungsgemäßer Bedienung des Mobilizer® Medior auftreten können, ausführlich hingewiesen werden.

Der Mobilizer® Medior darf nur gemäß seiner Bestimmung und nur innerhalb seiner Leistungsgrenzen betrieben werden.

Bei Störungen oder Mängeln, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, ist der Mobilizer® Medior sofort außer Betrieb zu nehmen und eine sofortige Fehlerbeseitigung herbeizuführen. Dazu sind autorisierte Techniker oder der Hersteller zu verständigen.

Den Mobilizer® Medior niemals mit defekten technischen Sicherheitseinrichtungen verwenden.

Vor der Inbetriebnahme des Mobilizer® Medior und dessen Zubehörs ist eine Sichtprüfung durchzuführen. Dazu sind alle Kabel auf äußere Beschädigungen, Verbindungselemente auf Festsitz und das Vorhandensein der Schutzmaßnahmen zu prüfen.

5.3 Einsatzfähigkeit

Vor und während der Benutzung des Mobilizer® Medior sowie dessen Zubehörs sind weitere, im Folgenden aufgeführte Hinweise zu beachten:

- Es ist darauf zu achten, dass die Verstellvorgänge ohne Kollision, kontinuierlich und nahezu geräuschfrei ablaufen.
- Die Funktion des Bremssystems ist entsprechend dem Punkt „13 Fahren und Bremsen“ zu überprüfen.
- Die Einhaltung der hygienischen Anforderungen ist sicherzustellen. Die Polster sind auf Beschädigungen zu kontrollieren, welche die Desinfizierbarkeit beeinträchtigen könnten.
- Es ist auf die korrekte Funktion der Verbindungs- und Befestigungselemente zu achten.
- Die leichtgängige Funktion aller Bedienelemente ist zu überprüfen.
- Die Bedienung darf nur von Personen erfolgen, die mit der vorliegenden Gebrauchsanleitung vertraut sind. Diese ist für alle Bediener zugänglich aufzubewahren. Bei Verlust ist diese über den Hersteller zu beziehen.
- Vor jedem Transfer sowie dem Einsitzen und Aufstehen des Patienten ist die Feststellbremse zu aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Mobilizer® Medior zu verhindern.
- Durch den Bediener ist zu gewährleisten, dass die auf dem Mobilizer® Medior befindliche Person in geeigneter Weise gegen Herausfallen gesichert ist.
- Der Bediener hat darauf zu achten, dass während der Verstellung niemand am Mobilizer® Medior manipuliert oder durch bewegliche Teile verletzt werden kann. Die Arme des Patienten sollen sich in dessen Schoß oder auf den Armlehnen befinden. Die Füße sind sicher auf dem Fußtritt oder dem Boden zu stellen.
- Direkter und andauernder Hautkontakt über 1 Stunde mit dem Mobilizer® Medior ist mittels einer geeigneten Unterlage zu vermeiden.
- Der Mobilizer® Medior und die einzelnen Komponenten werden über die Nutzungsdauer oder bei unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen oder Kratzern können Hinweise darauf sein, dass das betreffende Bauteil plötzlich versagt, was zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen kann.
- Klappergeräusche oder Wackeln sind ein Indiz für Defekte!
- Technische Veränderungen sind nicht zulässig. Bei Instandsetzungen dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden. Eine Kombination mit anderen Medizinprodukten darf nur nach schriftlicher Freigabe aller beteiligten Hersteller bzw. Inverkehrbringer erfolgen.
- Reparaturen, Pflege- und Einstellarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die über ausreichendes Fachwissen verfügen. Die EU-Verordnung zu Medizinprodukten (Medical Device Regulation – MDR 2017/745) ist zu beachten.
- Eine regelmäßige Produktpflege des Mobilizer® Medior wird im Sinne der Werterhaltung empfohlen.
- Die Linearantriebe und die Zuleitungskabel müssen frei von äußeren Beschädigungen sein.
- Für das Betreiben des Mobilizer® Medior dürfen nur die dafür vorgesehenen Akkus benutzt werden!

5.4 Produkte mit Akku

Produkte mit Akku-Betrieb, dürfen nur mit den mitgelieferten Akkus oder anderen vom Hersteller freigegebene Akkus betrieben werden. Das Aufladen der Akkus darf nur in der dafür vorgesehenen mitgelieferten Ladestation inkl. Netzadapter erfolgen.

Akkus

Es handelt sich um 24 V-Akkus. Die Berührung beider Kontakte ist bauartbedingt nahezu ausgeschlossen. Eine Berührung der Kontakte ist zu unterlassen, da sonst Brandgefahr oder Gefahr eines elektrischen Schlages besteht. Vorsorglich ist das Tragen von metallischem Schmuck zu vermeiden, da bei Berührung der elektrischen Kontakte ein Kurzschluss am Akku auftreten kann und somit Explosionsgefahr besteht.

Ladestation

Die externe Ladestation für die Akkus muss separat betrieben und darf nicht mit dem Produkt zum Netzbetrieb in Verbindung gebracht werden. Die Ladestation darf nur außerhalb der Patientenumgebung betrieben werden. Die Ladestation und der Netzadapter mit Zuleitungskabel sind auf äußere Beschädigungen zu kontrollieren. Der Netzadapter unterliegt den einschlägigen Bestimmungen für netzbetriebene Geräte.



ACHTUNG!

Zerstörungsgefahr der elektrischen Motoren und Brandgefahr bei Verwendung unzulässiger Akkus und Ladestationen! Das Wiederaufladen von Akkus ist ausschließlich mit der vom Hersteller gelieferten Ladestation erlaubt.

5.5 Produktlebensdauer

Die zu erwartende technische Produktlebensdauer ist bei Beachtung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs und der Sicherheitshinweise vom Hersteller auf 10 Jahre festgesetzt. Die tägliche Nutzung sieht 10 Anwendungen an 5 aufeinanderfolgenden Tagen mit anschließenden 2 Ruhetagen vor. Es wird empfohlen eine Anwendung auf 15 Minuten zu begrenzen.

6. Höhenverstellung

Der Mobilizer® Medior ist mit einer unabhängig von der Liege- oder Sitzposition wirkenden Höhenverstellung ausgestattet. Die Bedienung erfolgt mittels Handschalter (siehe Abb. 7).



Abb. 5: Höhenverstellung

7. Rückenlehnenverstellung

Durch Neigung der Rückenlehne kann der Mobilizer® Medior von einer ebenen Liegefläche in die Sitzposition verstellt werden. Synchron mit der Neigung der Rückenlehne wird auch die Beinauflage abgesenkt bzw. angehoben. Die Bedienung erfolgt mittels Handschalter (siehe Abb. 7).

Der Mobilizer® Medior zeichnet sich durch Reduzierung der sonst bei Verstellung der Rückenlehne üblichen Scherkräfte aus. In Abhängigkeit von der Neigung der Rückenlehne wird das Sitzpolster in Längsrichtung verschoben und vorn angestellt (gekantelt). Dadurch erfährt der Patient eine stabile Sitzposition ohne Verschiebung während des Aufsitzens.



Abb. 6: Rückenlehnenverstellung

8. Handschalter

Die Neigung von Rückenlehne und Sitz, sowie die Einstellung der Sitzhöhe wird mittels Elektromotoren ausgeführt. Die Bedienung erfolgt über einen Handschalter (siehe Abb. 6). Der Handschalter besitzt sechs Funktionstasten in den oberen drei Tastenreihen (schwarz eingerahmt) und vier Programmtasten mit voreingestellten Positionen in den unteren zwei Tastenreihen (weiß eingerahmt). Die Status-LED im linken oberen Bereich des Handschalters signalisiert den Ladezustand des Akkus und leuchtet nur, wenn der Mobilizer® Medior in Betrieb ist (siehe 10. Akkuwechsel).

8.1 Funktionstasten

Die Funktionstasten bieten die Möglichkeit, die Höhenverstellung, die Neigung der Lehne und die Neigung des Sitzes getrennt voneinander einzustellen. Hierbei sind jedoch aus Sicherheitsgründen bestimmte Bereiche gesperrt. Beispielsweise ist die Neigung nach vorn nur in höchster Position der Höhenverstellung zulässig. Bei Verwendung der Programmtasten werden derartige Voraussetzungen automatisch hergestellt.

- 1 - Höhenverstellung anheben
- 2 - Höhenverstellung absenken
- 3 - Rückenlehne aufrichten
- 4 - Rückenlehne absenken
- 5 - Sitzneigung nach vorn
- 6 - Sitzneigung nach hinten

8.2 Programmtasten

Den Programmtasten sind vordefinierte Bewegungszyklen zugeordnet. Zum Einstellen der gewünschten Endposition muss der jeweilige Taster solange gedrückt bleiben, bis die entsprechende Position erreicht ist. Wird der Taster vor Erreichen der Endposition losgelassen, stoppt der Mobilizer® Medior. Durch erneutes Drücken wird der Bewegungsablauf wieder aufgenommen.

- 7 - Position Stehbett
- 8 - Position Stuhl
- 9 - Position Liege
- 10 - Position Schocklage

Status-LED

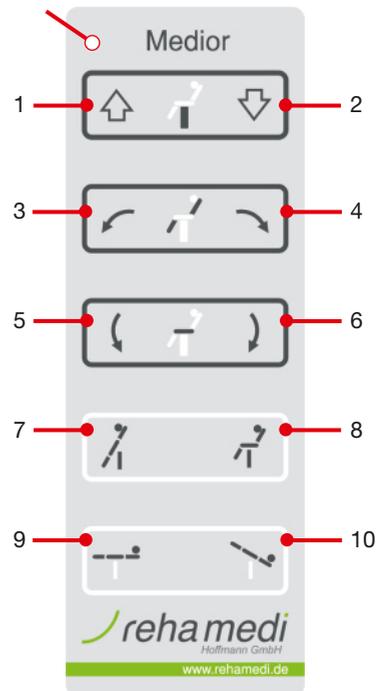


Abb. 7: Handschalter

9. Hauptschalter

Hinter der Rückenlehne unterhalb des Akkus befindet sich der rote Hauptschalter (siehe Abb. 8), mit dem alle Antriebe des Mobilizer® Medior durch Eindrücken des Schaltknopfes ausgeschaltet werden. Durch eine Drehung des roten Bedienknopfes im Uhrzeigersinn wird dieser wieder gelöst.



Abb. 8: Hauptschalter

10. Transfer

Patienten können im Sitzen oder Liegen seitlich in und aus dem Mobilizer® Medior transferiert werden. Patienten, deren Mobilität es zulässt, ist auch das Aussteigen nach vorn oder Einsitzen in der Aufstehposition möglich. Grundsätzlich ist bei jedem Transfer oder dem Einsitzen bzw. Aussteigen des Patienten der Mobilizer® Medior anzubremsen.

10.1 Liegender Transfer

Vor dem liegenden Patiententransfer ist die Rückenlehne in die ebene Liegeposition und der Fußtritt auf die unterste Stufe abzusenken. Patienten sind so zu platzieren, dass deren Trochanter major (großer Rollhügel) über dem hinteren Ende des Sitzpolsters positioniert ist. Der Kopf des Patienten darf in dieser Position im oberen Bereich nicht über das Kopfpolster hinausragen. Das Verschieben des Patienten in Richtung Kopfende oder Fußende ist unzulässig (siehe Abb. 9 und Abb. 10). Die Rückenlehne ist zum Erreichen einer halbsitzenden Position aufzurichten und der Fußtritt entsprechend Kapitel 12 auf die Unterschenkellänge des Patienten anzupassen.



ACHTUNG!

In der Liegeposition ist das Körpergewicht des Patienten gleichmäßig zu verteilen. Der Schwerpunkt des Patienten muss sich auf dem Sitzpolster befinden (gilt insbesondere für amputierte Patienten). Ein Anheben der Beine kann zum Kippen des Mobilizer® Medior führen.

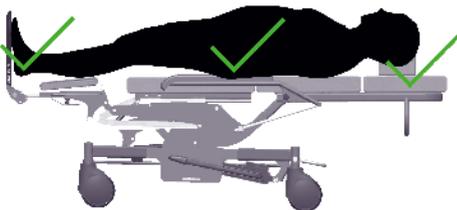


Abb. 9: Zulässige Patientenpositionierung

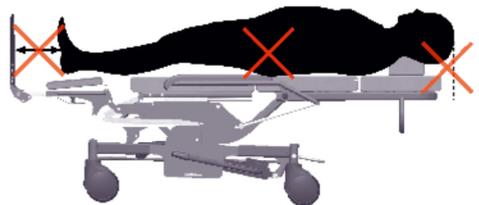


Abb. 10: Unzulässige Patientenpositionierung

10.2 Sitzender Transfer

Durch die nach oben schwenkbaren Armlehnen ist alternativ auch ein bequemer seitlicher Transfer in sitzenden Positionen möglich. Werden Patienten sitzend in den Mobilizer® Medior transferiert, sind diese ausschließlich so auf der Sitzfläche zu positionieren, dass der untere Teil des Rückens an der Rückenlehne anliegt und der Patient eine aufrechte Sitzposition einnehmen kann.



ACHTUNG!

Der Mobilizer® Medior ist weder als Steighilfe geeignet, noch ist das Niedersetzen auf Rückenlehne oder Fußende gestattet. Eine unzulässige Belastung kann zum Kippen des Mobilizer® Medior führen.

Zum Aussteigen nach vorn wird der Sitz des Mobilizer® Medior bis zum Anschlag nach vorn geneigt und der Fußtritt unter dem Wadenpolster verstaut. In dieser Position kann eine Begleitperson unter Beachtung kinästhetischer Grundsätze den Patienten mit minimalem Kraftaufwand aus dem Mobilizer® Medior verhelfen.

11. Armlehnen

Die Armlehnen bieten dem Patienten Halt, ohne die Sitzbreite zu begrenzen. Sie senken sich bei Verstellung zur Liege selbsttätig auf das Niveau des Sitzpolsters ab, wodurch der liegende seitliche Transfer der Patienten erleichtert wird. Für den sitzenden Transfer oder das seitliche Einsitzen ist es möglich, die Armlehnen einzeln nach oben zu schwenken (siehe Abb. 11).



Abb. 11:
nach oben geschwenkte Armlehne

Arretierung der Armlehnen

Entsprechend des Ausstattungsumfangs ist das Arretieren der Armlehnen in jeder Position mittels Arretierungshebel möglich (siehe Abb. 12).

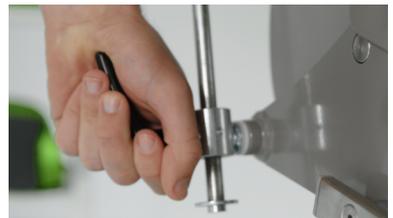


Abb. 12: Arretierung der Armlehne

12. Fußtritt

Positionierung

Die Füße des Patienten sind mittig parallel auf dem Fußtritt zu positionieren (siehe Abb. 10). Die Füße des Patienten dürfen nicht über den Fußtritt hinausragen. Die symmetrische Anordnung der Füße auf dem Fußtritt gewährleistet eine optimale Funktion und verhindert eine Kippgefahr durch ungleichmäßige Lastverteilung. Für einen liegenden Transfer oder falls der Fußtritt nicht benötigt wird, kann er unter das Wadenpolster geklappt werden. Das Wadenpolster wird dazu angehoben, der vollständig ausgefahrene Fußtritt eingeklappt und dann das Wadenpolster wieder abgelegt.



Abb. 13: Positionierung der Füße auf dem Fußtritt



ACHTUNG!

Der Fußtritt darf nur in ausgefahrener Position eingeklappt werden, um Beschädigungen am Wadenpolster zu vermeiden.

elektrische Fußtrittverstellung

Der Fußtritt lässt sich stufenlos an die Unterschenkel­länge des Patienten anpassen. Betätigen Sie dazu die beidseitig unterhalb des Sitz­polsters befindlichen Taster (siehe Abb. 14) um den Fußtritt anzuheben bzw. abzusenken.

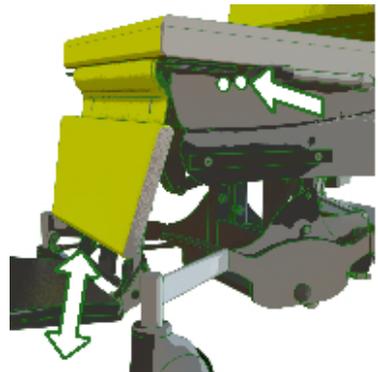


Abb. 14: elektrische Fußtrittverstellung

13. Fahren und Bremsen

Mit dem Fußbedienhebel am Heck des Gestells werden sowohl die Richtungs- als auch die Totlastfeststellung der Lenkrollen zentral bedient. Für die Geradeausfahrt lässt sich die Richtungsrolle vorn rechts durch Anheben des Zentralbremshebels arretieren.

Durch das Herunterdrücken des Zentralbremshebels (Abb. 15) werden die hinteren Bremsrollen und die Richtungsrolle (Allradbremse) blockiert. Die mittlere, horizontale Position des Zentralbremshebels bewirkt den Freilauf und das freie Schwenken aller Räder.

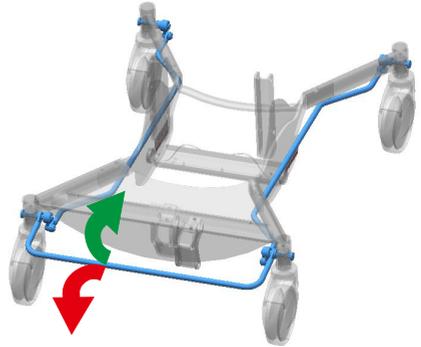


Abb. 15: Bremshebel



ACHTUNG!

Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern, ist der abgestellte Mobilizer® Medior grundsätzlich anzubremsen.

14. CPR-Funktion

Die Fußschalter für die CPR-Funktion (siehe Abb. 16) sind beidseitig mittig im unteren Teil des Fahrgestells am Mobilizer® Medior installiert und aus jeder Position auslösbar. Bei Betätigung des CPR-Schalters wird die ebene, waagerechte Liegefläche eingestellt.



Abb. 16: CPR-Schalter

15. Winkelanzeige

Die Winkelanzeige befindet sich am Mobilizer® Medior beidseitig unter dessen Sitzfläche (siehe Abb. 17). Der Ablesepunkt des Winkels an der Aussparung des Abdeckbleches ist mit einem Punkt gekennzeichnet.



Abb. 17: Winkelanzeige



ACHTUNG!

Es wird der Winkel des Sitzes zur Rückenlehne angezeigt, unabhängig von der Neigung des Sitzes.

16. Akkuwechsel

Alle Funktionen beim Mobilizer® Medior sind elektromotorisch im Akkubetrieb. Eine LED- Kontrollleuchte an der Akku-Aufnahme (siehe Abb. 18) zeigt den aktuellen Ladezustand an:

- grün: ausreichende Ladung -Akku voll
- gelb, beim Drücken einer Taste ein kurzer Signalton ertönt: Ladung geht zur Neige, Akku aufladen.
- rot, ein sich wiederholender Signalton ertönt: geringe Ladung - Akku vor Benutzung des Mobilizer® Medior unbedingt aufladen



Abb. 18:
Akku-Kontrollleuchte



ACHTUNG!

Das Gewicht des Akkus beträgt je nach Akku-Typ bis zu 5 kg. Bei der Entnahme ist darauf zu achten, dass der Akku beim Lösen nicht herunterfällt.

Der Akku ist hinter der Rückenlehne frei zugänglich. Zum Wechsel der Akkus sollte die Rückenlehne in eine senkrechte Stellung bewegt und die Feststellbremse betätigt werden. Ziehen Sie den Akku zum Lösen mit einem leichten Ruck nach links und heben ihn anschließend von der Rückenlehne ab (siehe Abb. 19). Zum Einsetzen des geladenen Akkus gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Zum Laden stecken Sie den Akku in die Ladestation. Das Einsetzen des Akkus in die Ladestation erfolgt wie an der Akkuaufnahme am Mobilizer® Medior (siehe Abb. 20). Beachten Sie hierzu auch die allgemeinen Sicherheitshinweise (Kapitel 5). Vorzugsweise sollte die Ladestation senkrecht an einer Wand montiert sein (siehe Abb. 21), sodass zum Laden der Akku von oben in die Ladestation gesteckt wird.

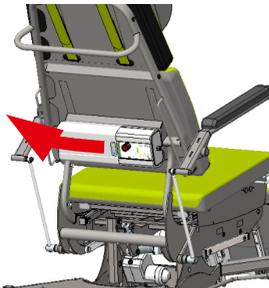


Abb. 19:
Akku herausnehmen



Abb. 20:
Akku einsetzen



Abb. 21:
Ladestation mit Wandhalterung



INFORMATION

Je nach Akkutyp ist der Akku regelmäßig auszutauschen. Bei merklich sinkender Akkuleistung nehmen Sie Kontakt mit Ihren Kundenberater oder dem Hersteller auf.

17. Produktpflegehinweis

Der Mobilizer® Medior ist wartungsfrei. Zur Werterhaltung und Pflege der Gebrauchstauglichkeit wird eine fachmännische Produktpflege des Mobilizer® Medior innerhalb von 24 Monaten empfohlen. Hinweise zur Produktpflege und eine Anleitung zur Überprüfung der Gerätesicherheit sind beim Hersteller erhältlich. Durch die Pulverlackbeschichtung und verchromte Bauteile verfügt der Mobilizer® Medior über einen Korrosionsschutz. Beschädigungen am Lack müssen zur Werterhaltung und Sicherheit umgehend behoben werden.

18. Wiederaufbereitung

Reinigung und Desinfektion

Zu Beginn der Reinigungsarbeiten ist der Mobilizer® Medior durch Betätigen des Hauptschalters auszuschalten und die Zentralbremse zu betätigen. Es wird empfohlen, die Oberflächen unter Zusatz von haushalts- und handelsüblichen, nicht scheuernden, neutralen Reinigungsmittel feucht abzuwischen. Zur Desinfektion können materialschonende Desinfektionsmittel verwendet werden. Die Anwendungshinweise und Einwirkzeiten des verwendeten Desinfektionsmittels sind zu beachten.

Eine Übersicht über empfohlene, vom Robert-Koch-Institut gelistete Desinfektionsmittel sind aufgeführt unter: <https://rehamedi.de/service/#reinigen>.

Die Polster sind mit einer Klettverbindung befestigt und können daher ohne Werkzeug abgezogen werden. Das Wadenpolster lässt sich zur einfachen Reinigung und Desinfektion nach oben schwenken. Der Mobilizer® Medior ist nicht für maschinelle Reinigung geeignet.

[Desinfektionsmittelliste
als Download](#)



19. Wiedereinsatz

Der Mobilizer® Medior kann innerhalb seiner Produktlebensdauer unbegrenzt wiedereingesetzt werden. Für den Wiedereinsatz ist die Einsatzfähigkeit entsprechend Punkt 5.3 zu prüfen und die Wiederaufbereitung entsprechend Punkt 18 gründlich durchzuführen. Sollte insbesondere bei Punkt 5.3 eine Auffälligkeit vorhanden sein, ist eine umfangreiche Sicherheitstechnische Kontrolle (STK) notwendig. Diese kann im Ergebnis zu Service- und Reparaturarbeiten führen, welche mit dem Hersteller abzustimmen sind. Eine STK-Checkliste ist beim Hersteller erhältlich.

20. Ausstattungsoptionen

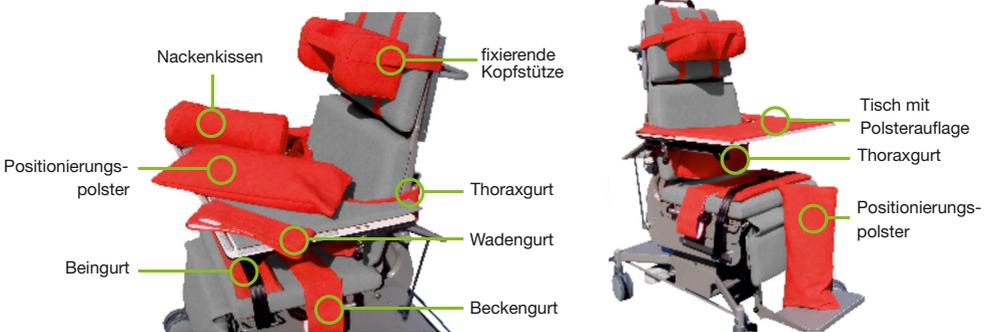


Abb. 22: Ausstattungsoptionen

Kopfstütze, fixierend

Diese Kopfstütze wird an Stelle des standardmäßigen Nackenpolsters angebracht und verfügt über einen zusätzlichen Gurt zur Fixierung des Kopfes über die Stirn des Patienten (siehe Abb. 22).



ACHTUNG!

Bei Verwendung des Stirngurtes den Patienten niemals unbeaufsichtigt lassen!

Tisch mit Polsterauflage

Der Tisch ist mit abgerundeten Krümelkanten und einer unempfindlichen, wischdesinfizierbaren Oberfläche versehen. Er wird im angemessenen Abstand zum Körper auf die Armlehnen gelegt. Unter dem Tisch befinden sich zur Arretierung rechts und links Hebel, die bei leichtem Druck nach unten hörbar einschnappen (siehe Abb. 23). Zum Lösen der Arretierung werden die Griffe wieder nach oben bewegt. Eine passende Polsterauflage ist verfügbar.



Abb. 23:
Auslösehebel für die
Tischbefestigung

Arretierung der Armlehnen

Mit der Arretierung für Armlehnen (siehe Abb. 24) ist es möglich, die Armlehnen in jeder gewünschten Position zwischen parallel zur Sitzfläche bis hin zu vollständig nach oben geklappt zu fixieren.



Abb. 24: Arretierung
der Armlehne

Seitenbügel

Zu beiden Seiten des Sitzes können Seitenbügel angebracht werden (siehe Abb. 25). Sie bieten dem Patienten im Beinbereich seitlichen Halt und erleichtern die Verwendung zusätzlicher Lagerungshilfen. Für ungehinderten seitlichen Transfer lassen sich die Seitenbügel absenken. Durch Drücken des Bügels in Pfeilrichtung wird die Arretierung gelöst. Die Seiten-

bügel werden werkseitig montiert, sind nicht nachrüstbar und nicht mit Schiebegriffen kombinierbar. Polster für die Seitenbügel sind zusätzlich erhältlich.



Abb. 25: Seitenbügel

Haltegurte

Es steht eine Auswahl verschiedener Haltegurte zur Verfügung (siehe Abb. 22). Bei allen Haltegurten werden die Laschen durch die am Mobilizer® Medior vorgesehenen Haltebügel gezogen und die Klett- bzw. Gurtverschlüsse geschlossen. Der Thoraxgurt wird von vorn mit den Schaumstoffpolstern zum Körper des Patienten, jedoch alternativ zum Pelottengurt angebracht. Der Beingurt ist unterhalb der Kniescheibe (Patella) anzulegen. Alle Körperkontaktflächen verfügen über eine Polsterung.

Infusionsstativ

Das Infusionsstativ (siehe Abb. 26) wird in einer der hinteren Radbuchsen angebracht. Die Abdeckkappe wird aus der Radbuchse herausgezogen und die Halterung des Infusionsstatives in die Buchse gesteckt. Anschließend wird das Infusionsstativ mithilfe des Sterngriffes befestigt.



Abb. 26: Infusionsstativ



ACHTUNG!

Bei der Benutzung des Mobilizer® Medior ist das Infusionsstativ nach außen zu schwenken. Kontakt zwischen Mobilizer® Medior und Infusionsstativ bei der Verstellung insb. der Rückenlehne kann zur Beschädigung von Teilen des Statives oder des Mobilizer® Medior führen. Beim Transport des Mobilizer® Medior ist das Infusionsstativ einzuschwenken. Anderenfalls können beim Durchfahren von Engstellen, wie z.B. Türrahmen, Teile des Statives beschädigt werden. Das Schieben, Ziehen und Drücken am Infusionsstativ zum Transport oder Abbremsen des Mobilizer® Medior führt unweigerlich zur Beschädigung von Teilen des Statives. Das Manövrieren des Mobilizer® Medior mit dem Infusionsstativ ist nicht zulässig.

Akku

Ein zusätzlicher Wechselakku ermöglicht den dauerhaften Betrieb des Mobilizer® Medior ohne Ladepausen. Zur Verwendung siehe Abschnitt „15. Akkuwechsel“.

Vibrationsmodul

Installiert in den Fußtritt des Mobilizer®, erzeugt das Vibrationsmodul horizontale Schwingungen durch Vibration und ist in jeder beliebigen Liege-, Sitz oder oder Stehposition nutzbar. Hier können zwei Modi gewählt werden: a) der stochastisch lineare Modus und b) der stochastisch randomisierte Modus mit ständig zufälligen Wechseln der Frequenz. Das Vibrationsmodul wird über ein Touch-Display bedient. (siehe Abb. 27) ausgestattet. Bitte beachten Sie hierzu die separate Gebrauchsanleitung.



Abb. 27:
Touch-Display

21. Gewährleistung

Für den Mobilizer® Medior einschließlich der Zusatzausstattung beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Lieferdatum.

Von Gewährleistungsansprüchen ausgenommen sind:

- Verschleißteile (z.B. Armlehnenpolster, Feststellschrauben)
- Schäden durch Nichtbeachtung der vorliegenden Gebrauchsanleitung
- Schäden durch nicht autorisierte Veränderungen am Mobilizer® Medior und dem Zubehör
- Schäden durch nicht autorisierte Kombination mit anderen Produkten
- Schäden durch Produktpflege, Desinfektion, Reparatur oder Instandsetzung infolge Nichtbeachtung der dafür zur Verfügung stehenden Anleitungen.
- Polster und Gurte zur Patientensicherung
- Auflagen

22. Entsorgung

Die Transportverpackung ist recyclebar und der örtlichen Wertstoffwiederverwendung zuzuführen. Der Mobilizer® Medior kann zur fachmännischen Entsorgung dem Hersteller kostenfrei zurückgegeben werden.

23. Technische Daten

Standardbreite:

Liegehöhe einstellbar	66 - 89 cm
Neigungswinkel ebene Liegefläche.....	0° - 72°
Stehposition, bei Kombination der Verstellmöglichkeiten	90°
Kopftieflageposition	-10°
Länge der Liegefläche.....	178-190 cm
Sitzbreite	58 cm
Gesamtbreite	74 cm
leichtgängige Laufräder.....	Ø 150 mm
Eigengewicht	ca. 125 kg
höchstzulässiges Patientengewicht	250 kg

Verbreiterte Ausführung:

Sitzbreite	66 cm
Gesamtbreite.....	79,5 cm

Wechselakkusystem 24 V / max. 5,5 Ah – je nach Akku-Typ

Ladestation Typ ZLA-142221, Schutzklasse nach DIN EN 61140: Schutzklasse III / Schutz durch Kleinspannung (SELV), interne Stromversorgung, kein Netzanschluss

Anwendungstyp nach IEC 60601-1: kein Anwendungsteil

23.1 IP-Schutzklassen und Temperaturbereiche

Komponente	IP-Schutzklasse	Betriebs-temperaturbereich	Lager-temperaturbereich
Gesamtprodukt Mobilizer® Medior	IPX4	+5°C bis +40°C	+5°C bis +40°C
Handschalter Ewellix EHA3	IP67	Keine Temperatur-Einschränkungen Spiralkabel: 1,3 m; maximale Steckung 2,5 m	
SCU-Steuerung Ewellix	IPX4	+5°C bis +40°C	+5°C bis +40°C
Matrix Linearantrieb Ewellix	IP66	+5°C bis +40°C	+5°C bis +40°C
Pb-Gel-Akku Ewellix (FIAMM FG20451)	IPX4	-20°C bis +50°C	Je kühler desto besser, schnellerer Kapazitätsverlust bei höheren Temperaturen, häufigeres Nachladen ist dann erforderlich
Performance+ Akku (Howell Energy HW-4F5)	IPX4	Laden: 0°C bis +45°C Entladen: -20°C bis +60°C	-5°C bis 35°C
Ladestation ZLA-142221	IPX4	+10 bis +40 °C	+10 bis +40 °C
Netzadapter intai IN3600400	- / Schutzklasse II	-29 bis +45.5 °C	-29 bis +45.5 °C

23.2 Das Typenschild



Abb. 28: Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite der Rückenlehne auf Höhe des Schiebegriffs.

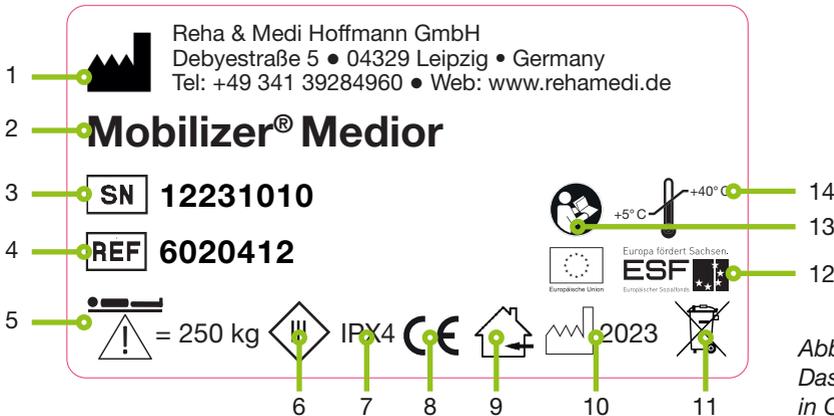


Abb. 29: Das Typenschild in Originalgröße

1. Hersteller
2. Produktbezeichnung
3. Seriennummer
4. Artikelnummer
5. Max. Belastbarkeit
6. Schutzklasse III: Die Schutzkleinspannung
7. Feuchtigkeitsschutzklasse
8. CE-Zeichen - das Produkt genügt den geltenden Anforderungen
9. Nur für den Innenbereich geeignet
10. Produktionsdatum (Jahr)
11. Produkt darf nicht im Hausmüll entsorgt werden
12. Hinweis: Gefördert durch den ESF
13. Gebotszeichen „Anleitung beachten“
14. Umgebungstemperatur für den Betrieb

Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.

1. Transfer auf den Mobilizer® Medior

Fahren Sie den Mobilizer® Medior in die Liegeposition auf Höhe des Bettes (siehe Abb. 1). Vor dem Patiententransfer sollte die Länge der Liegefläche des Medior an die Körpergröße des Patienten angepasst werden.

Der Fußtritt lässt sich stufenlos an die Unterschenkelgröße des Patienten anpassen.

Betätigen Sie dazu die beidseitig unterhalb des Sitzpolsters befindlichen Taster (siehe Abb. 2) um den Fußtritt anzuheben bzw. abzusenken.

Achten Sie auf die richtige Positionierung des Patienten und der Trochanter major (großer Rollhügel) über dem hinteren Ende des Sitzpolsters positioniert ist.

Der Hubbereich des Mobilizer® Medior beträgt 23 cm. Der Transfer des Patienten kann mit einem Rollboard leicht durchgeführt werden.



Abb. 1:
Einstellen der Transferhöhe

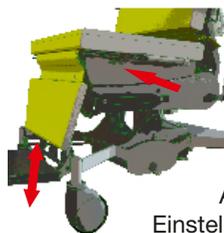


Abb. 2:
Einstellen der Unterschenkelgröße

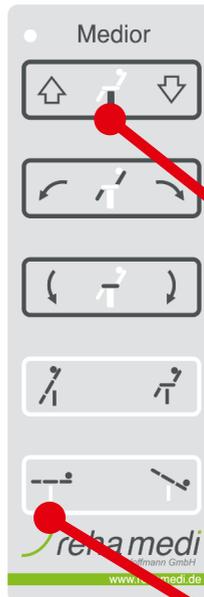


Abb. 27:
Handschalter

Programmtaste Liege

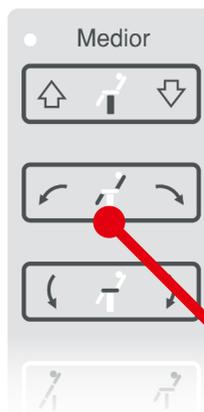
2. Aufrichten des Patienten in eine stabile Sitzposition

Richten Sie den Patienten mit dem Oberkörper bis ca. 45 Grad auf (siehe Abb. 3). Dabei werden das Rückenteil und das Wadenpolster automatisch simultan bewegt.

Kontrollieren Sie die richtige Beinlänge und justieren Sie ggf. den Fußtritt nach. Der Längenausgleich des Mobilizer® Medior sorgt für eine kontinuierlich stabile Sitzposition.



Abb. 3:
Aufrichten des Patienten



Rückenlehne bewegen

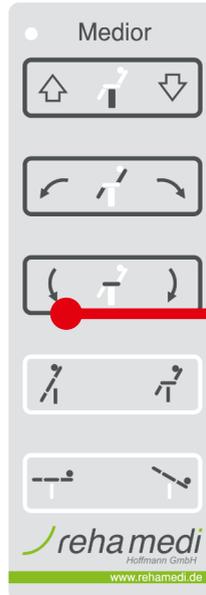
3. Sicherung des Patienten

Zur Einleitung des nächsten Mobilisationsschrittes muss der Patient je nach Bedarf gesichert werden.

Zur Stabilisierung der Körperachse Hüfte - Sprunggelenk empfehlen wir, das **Positionierungspolster** dem Patienten zwischen die Unterschenkel zu stellen (siehe Abb. 4). Das Polster ist mit Mikroperlen befüllt und passt sich an die Unterschenkel des Patienten an.

Mit dem **Beingurt** sichern Sie nun die Unterschenkel unterhalb des Kniegelenks. Dazu führen Sie die verstellbaren Teile des gepolsterten Beingurts durch die beiden Bügel links und rechts der Vorderseite der Sitzfläche und verschließen das Gurtschloss über dem Positionierungspolster. Die Fersen des Patienten schließen mit dem Fußbrett ab.

Der Oberkörper des Patienten wird zur Rumpfstabilisierung mit dem **Thoraxgurt** gesichert. Die beiden innen liegenden Pelotten gewähren dem Patienten Seitenstabilität und verbessern die Patientenorientierung durch zusätzliche Spürinformationen. Der Gurt bietet dem Patienten Sicherheit, ohne das Heben und Senken des Brustkorbs zu beeinträchtigen.



Zur Vorbereitung der Vertikalisation wird die Sitzfläche maximal nach vorn geneigt. Die Stellung der Rückenlehne orientiert sich am Bewusstseinszustand des Patienten.



Abb. 4: Sicherung des Patienten

4. Vertikalisierung des Patienten

Mit der Programmtaste „Stehposition“ (siehe Abb. 5) kann der Patient stufenlos aus der Sitzposition bis in die Stehposition mobilisiert werden. Dazu sollte der Anwender vor dem Patienten stehen und beim Aufrichten helfen, indem beispielsweise die Schultern des Patienten gestützt werden (s. Abb. 34). So entwickelt sich beim Patienten ein angenehmes Sicherheitsgefühl. Durch leichten Druck der eigenen Beine gegen die Beine des Patienten wird die Vertikalisierung zusätzlich unterstützt.

Hinweis:

Zur Sicherung unruhiger Patienten in der Sitzposition kann man die Sitzfläche leicht nach hinten neigen und den Patienten zusätzlich mit dem Beckengurt stabilisieren.

Hinweis:

Im Notfall ist auch das sofortige Verbringen des Patienten in eine Kopftieflage von 10° (Schocklage) möglich (Abb. 6).

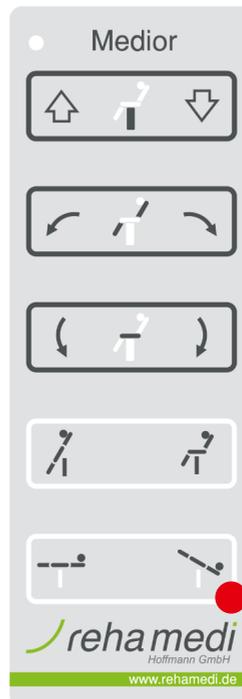
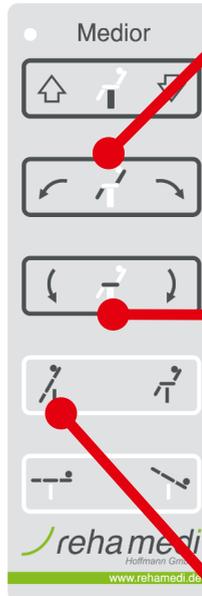


Abb. 6:
Kopftieflage

Bis die Aufrichtung des Patienten erfolgt ist, verändert sich die ursprüngliche Neigung der Rückenlehne nicht. Justieren Sie nach der Vertikalisierung die Rückenlehne und Sitzneigung so, dass es der physiologisch korrekten Körperhaltung des Patienten bestmöglich entspricht.

Zur zusätzlichen Entlastung des Patienten können Sie die Armlehnen in der aufrechten Position arretieren und den Therapietisch auch in der Stehposition benutzen. Gerade beim Weaning unterstützt das Auflegen der Arme die Atemhilfsmuskulatur. Zur Prävention von Hautläsionen empfehlen wir die Polsterung der Tischauflage mit dem weichen U-Pad.



Neigung der Rückenlehne



Neigung der Sitzfläche



Programmtaste Stehposition

Hinweis:

Das Stehen kann für die Patienten anfangs sehr anstrengend sein. Wir empfehlen, zu Beginn der Mobilisationsmaßnahmen mit dem Mobilizer® Medior die stehende Position des Patienten nicht über fünf Minuten auszu dehnen.

Die Mobilisation kann jederzeit unterbrochen oder beendet werden. Dazu haben Sie die Möglichkeit, den Patienten mit der Programmtaste „Liegen“ in die Liegeposition zu verbringen oder den beidseitig in Fußhöhe angebrachten CPR- Schalter zu betätigen.

Sie können den Mobilizer® Medior auch mit den Funktionstasten für die Neigung der Sitzfläche und Rückenlehne in eine Sitz- oder Herzbettlage steuern. Dies ist vor allem für Patienten mit Wahrnehmungs- und Orientierungsproblemen angenehmer.





Hersteller

Reha & Medi Hoffmann GmbH

Debyestraße 5

04329 Leipzig

Germany

Tel. +49 341 / 39284960

info@rehamedi.de

www.rehamedi.de



entwickelt. gestaltet. produziert.
made in Germany



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung